



EUROPEAN GUILD
FOR ARTIFICIAL
INTELLIGENCE
REGULATION

Wir sind eine Gruppe von Künstlern, Kreativen, Verlegern und Verbänden aus ganz Europa, die sich zusammengeschlossen haben, um die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, dass unsere Daten und unser geistiges Eigentum ohne unsere Zustimmung in einem noch nie dagewesenen Ausmaß ausgebeutet werden. Diese beispiellose Situation hat uns dazu veranlasst, unsere Kräfte zu bündeln, um uns an die europäischen Institutionen zu wenden und uns Gehör zu verschaffen. Wenn auch Sie der Meinung sind, dass Ihre Daten und Ihre kreative Arbeit nicht ungestraft von einer Handvoll Unternehmen gewinnbringend ausgebeutet werden sollten, dann unterstützen Sie uns in diesem Kampf.

Im Sommer 2022 hat eine neue, unglaubliche Technologie Einzug gehalten: KI-Text-zu-Bild (Text-to-Image/TTI) oder Bild-zu-Bild. Jedes Mal, wenn eine bahnbrechende Technologie zum Leben erweckt wird, muss unsere Gesellschaft deren Einsatz überwachen, um jeglichen Schaden oder Menschenrechtsverletzungen zu vermeiden. Bei der KI-Technologie ist dies noch nicht der Fall. Diese Formen der künstlichen Intelligenz sind in der Lage, Bilder oder andere Inhalte anhand von Textanweisungen oder anderen vom Benutzer eingegebenen Medien zu generieren. Dazu muss ein KI-Generator auf Grundlage eines Datensatzes von Medien trainiert werden. Die Qualität einer generativen KI wird durch die Qualität ihres Datensatzes bestimmt – je mehr Bilder und Illustrationen ein KI-Generator lernt, desto mehr Stile kann er nachbilden und desto leistungsfähiger ist er im Allgemeinen. Die von KI-Unternehmen verkauften Produkte sind daher das Ergebnis von Operationen an Datensätzen, die alle Arten von Daten enthalten, darunter Millionen von urheberrechtlich geschützten Bildern, privaten Fotos und anderem sensiblen Material. Diese Daten wurden durch wahlloses Durchforsten des Internets ohne die Zustimmung der Eigentümer und der abgebildeten Personen gesammelt und werden derzeit von KI-Unternehmen gewinnbringend genutzt. Darüber hinaus verwenden einige dieser Unternehmen die Namen der Künstler, deren Werke sie ausgewertet haben, um für ihre KI-Generatoren und die Stile, die sie imitieren können, zu werben. Diese Ausbeutung unserer Arbeit und unserer Daten entspricht nicht nur nicht den Mindestanforderungen der grundlegenden Menschenrechte, die für unsere Gesellschaft von fundamentaler Bedeutung sind, sondern fügt auch dem Kunstmarkt schweren Schaden zu – möglicherweise für immer. Wir sehen darin nur den Anfang einer Krise, die alle Arten von Tätigkeiten und Berufen betreffen wird, ob kreativ oder nicht. Der Kunstmarkt ist nur aufgrund seiner strukturellen Schwächen, die ihn zu einer leichten Beute machen, als erstes betroffen. Es ist an der Zeit, dies zu ändern.

Dies sind die Kernpunkte, die wir durchsetzen wollen:

- 1) Jegliche Daten, die sich in irgendeiner Form auf Personen oder Werke beziehen, seien es digitale Daten – wie Textdateien, Audiodateien, Videos oder Bilder – oder Daten, die im Alltag durch Kameras, Mikrofone oder andere Erfassungsmethoden gesammelt wurden, dürfen ohne das ausdrückliche Einverständnis des Eigentümers nicht zum Trainieren von KI-Modellen verwendet werden. Wir fordern die Ausweitung der bereits durch die DSGVO eingeführten Grundsätze zum Schutz personenbezogener Daten auf KI-Generatoren sowie die Einführung einer neuen Form des Schutzes speziell für diese Art der Nutzung: das "Trainingsrecht".
- 2) Die Verwendung von nicht lizenzierten Personennamen, Künstlernamen oder Werktiteln zum Trainieren von KI ist für Software untersagt, die die Verwendung von Text- oder Sprachbefehlen zur Erzeugung von Bildern, Videos, Texten oder Audioclips ermöglicht.
- 3) Die Verwendung von nicht lizenzierten Videos, Bildern, Audioclips und Texten zum Trainieren von KI ist für solche Software untersagt, die das Hochladen von Medieninhalten zur Erzeugung von Bildern, Videos, Texten oder Audioclips ermöglicht.
- 4) Es wird ein "menschen- und maschinenlesbares" Indexierungs- und Zertifizierungssystem eingerichtet, das alle KI-Aktivitäten und den vollständigen Inhalt ihrer Bild-, Text-, Video- und Audiodatensätze erfasst, unabhängig davon, ob diese ganz oder teilweise reproduziert wurden. Kennzeichnungen wie "vollständig von KI erstellt" oder "unter Verwendung von KI-generiertem Material erstellt" sollten zum Standard werden.
- 5) Die Unterscheidung zwischen "urheberrechtlich geschütztem Material" und "gemeinfreiem Material" reicht nicht länger aus, um zu bestimmen, was für Datensätze verwendet werden darf und was nicht. Trainingsdatensätze enthalten sensible personenbezogene Daten, die durch Datenschutzgesetze, nicht aber durch das Urheberrecht geschützt sind. Es gibt Beispiele für Material, das zu einem Zeitpunkt veröffentlicht wurde, als seine Verwendung in einem Datensatz zum Trainieren eines KI-Modells noch nicht absehbar war. Alle Daten, die zum Trainieren eines Modells verwendet werden, müssen von ihrem rechtmäßigen Eigentümer kuratiert und autorisiert und von ihrem Urheber freiwillig und in voller Kenntnis der Sachlage in den Datensatz aufgenommen werden. KI-Unternehmen müssen intern originales Trainingsmaterial erstellen oder externes Material lizenzieren, und zwar gemäß den Bedingungen und Verträgen, die zuvor mit den Urhebern oder rechtmäßigen Eigentümern des Materials abgeschlossen wurden.

Erfahren Sie mehr auf www.egair.eu